

INHALT

Danksagung	15
KEIN DENKMAL FÜR DEN DREIBUND	
Fragestellung, Forschungsstand, methodische Probleme und archivalische Grundlagen	17
I. ITALIEN ALS „HOSPITANT“ DER ZWEIBUNDMÄCHTE (1881–1887)	
1. Italien in der außenpolitischen Isolierung (1876–1881)	39
2. Die schwierige Geburt der Allianz	52
a) <i>Italiens Regierung und öffentliche Meinung im Sommer 1881</i>	52
b) <i>Schritte Mancinis und Blancs zur Annäherung an die Zentralmächte – Der Besuch König Umbertos in Wien</i>	58
c) <i>Die Bündnisverhandlungen im Winter 1881/82</i>	75
1. Italien eröffnet die Verhandlungen	80
2. Der innenpolitische Aspekt	82
3. Territorialgarantie oder Neutralitätsvertrag?	83
4. Der Vertragsinhalt – Konsultationsklausel und Defensivbündnis gegen Frankreich	86
5. Der Dreibundvertrag von 1882 und seine Bewertung in der Literatur .	88
3. Italien als „Hospitant“ des Zweibundes (1882–1886)	93
a) <i>Der Dreibund – ein Geheimbündnis der Kabinette?</i>	93
b) <i>Depretis, Mancini, der König und die Allianz 1882/83</i>	96
1. Depretis, die „triplice alleanza“ und der „trasformismo“	96
2. Mancinis Dilemma: Zwischen Nationalitätenprinzip und Bündnis mit dem österreichischen Vielvölkerstaat	99
3. Umberto und das Bündnis der Monarchen	102
c) <i>Eine Neigung zur Überhebung? Kálnoky, der Dreibund und die Freundschaft mit Italien</i>	104
d) <i>Zwischen Papst und Irredenta – die ersten Bewährungsproben des Bündnisses 1882/83</i>	108
1. Die italienische Regierung vom Oberdank-Attentat bis zum Bruch mit der Irredenta	108

2.	Franz Joseph I. zwischen Vatikan und Quirinal	123
3.	Irredenta und Klerikalismus – vom tatsächlichen Gegensatz zum diplomatischen Instrument	135
e)	<i>Italien als zweitrangiger Verbündeter im Allianzsystem Bismarcks – das italienische Ringen um Gleichberechtigung im Bündnis</i>	138
f)	<i>Der Dreibund und die Anfänge der italienischen Kolonialpolitik</i>	144
1.	Der Dreibund und Italiens Mittelmeerstellung	144
2.	Der Dreibund und Italiens Kolonialpolitik in Ostafrika	154
g)	<i>Ein Bündnis wechselseitiger Unzufriedenheit? – Der Dreibund am Ende seiner ersten Laufzeit</i>	163
4.	Vom ersten zum zweiten Dreibund (1885–1887)	170
a)	<i>Vom Risorgimento-Ideal zur nationalistischen Machtpolitik – Die Ernennung des Conte di Robilant zum italienischen Außenminister</i>	170
b)	<i>Battenberg und Boulanger – Bismarcks europäisches System in der Krise (1885–1887)</i>	180
c)	<i>Divergierende Konzepte zur Lösung der europäischen Doppelkrise in Berlin und Wien</i>	189
d)	<i>Die machtpolitische Aufwertung Italiens durch die europäische Doppelkrise</i>	196
e)	<i>Verhandlungen der „Quintupliken“ – Die Dreibundverlängerung von 1887</i>	201
f)	<i>Die Dreibundverlängerung 1887, die Erhaltung des europäischen Friedens und Bismarcks neues Allianzsystem – eine Bewertung</i>	218
II.	DER DREIBUND ALS MACHPOLITISCHES INSTRUMENT CRISPIS (1887–1896)	229
1.	Der Dreibund in der ersten Regierungszeit Crispis (1887–1891)	231
a)	<i>Von Depretis und Robilant zu Crispi</i>	231
b)	<i>Der italienisch-französische Handelskrieg</i>	242
c)	<i>Deutsch-italienische Militär- und Marineabsprachen für den Fall eines Kontinentalkrieges</i>	259
d)	<i>Italienische Präventivkriegspläne im Frühjahr 1888</i>	269
e)	<i>Crispis Bemühungen um eine Intensivierung des österreichisch-italienischen Verhältnisses</i>	278
2.	Rückkehr zu einer gemäßigeren Außenpolitik? Die Kabinette di Rudinì und Giolitti	290

a) <i>Crispi's Rücktritt 1891, Di Rudinì und die inneritalienische Diskussion über Dreibund und Abrüstung</i>	290
b) <i>Di Rudinì's Versuch des Ausgleichs mit Frankreich</i>	301
c) <i>Die Neuverhandlung und Verlängerung des Dreibunds 1891</i>	310
d) <i>Das Ministerium Giolitti</i>	316
e) <i>Italienisch-französische Kriegsgefahr? Das anti-italienische Pogrom von Aigues-Mortes 1893 und seine Folgen</i>	320
f) <i>Zanardelli's Versuch einer Regierungsbildung, die österreichische Intervention und die Wiederberufung Crispi's</i>	328
3. <i>Italien zwischen Repression und Skandal – die zweite Ära Crispi</i> ..	333
a) <i>Die neue Regierung Crispi und Italiens innenpolitische Nöte</i>	333
b) <i>Die italienische Kolonialpolitik in Ostafrika und der Dreibund</i> ..	340
4. <i>Crispi, der Dreibund und die Überspannung des Bündnisgedankens</i> .	359
III. ÄUSSERE ENTSPANNUNG, INNERE ENTFREMDUNG, NEUE KONSTELLATIONEN – DER DREIBUND IM ZEICHEN DER „NEUEN KURSE“ (1890–1908)	363
1. <i>Der „Neue Kurs“, die Anfänge der deutsch-englischen Entfremdung und der Dreibund</i>	365
a) <i>Wilhelm II. und sein Reich</i>	365
b) <i>Die Entlassung Bismarcks und die außenpolitischen Folgen für das Deutsche Reich</i>	372
c) <i>Caprivi, die Politik des „neuen Kurses“ und die Gründung des russisch-französischen „Zweibunds“</i>	377
d) <i>Die beginnende deutsche „Weltpolitik“ – Tirpitz, Bülow, der wachsende deutsch-englische Gegensatz und seine Auswirkungen auf den Dreibund</i>	390
e) <i>Italienische Warnungen vor einem antibritischen Konfrontationskurs des Dreibunds</i>	407
2. <i>„Il colpo di timone“ – Italiens „neuer Kurs“ nach 1896</i>	413
a) <i>Visconti-Venosta und die Normalisierung der italienischen Außenpolitik ab 1896</i>	413
b) <i>Die Krise des „fine secolo“, Giolitti's liberale Wende, Sonnino's Gegenprogramm und das Urteil der Verbündeten</i>	425
c) <i>Von Umberto I. zu Vittorio Emanuele III.</i>	431
d) <i>Prinetti, die Dreibundverlängerung 1902 und die italienische „Extratour“ mit Frankreich</i>	445

3.	Deutsch-österreichische Entfremdung? Die österreichisch-russische Entente, der Nationalitätenstreit in Österreich-Ungarn und seine Rückwirkungen auf das Bündnis	465
	a) <i>Goluchowski und die österreichisch-russische Entente</i>	465
	b) „ <i>Finis tripliciae</i> “? Die Badeni-Krise von 1897, das deutsch-österreichische Verhältnis und die tschechische Opposition gegen den Dreibund	472
4.	„Verbündete Feinde?“ – Das österreichisch-italienische Verhältnis 1900–1906	487
	a) <i>Die Verschlechterung des österreichisch-italienischen Verhältnisses zwischen 1900 und 1903</i>	487
	b) <i>Imperialistische Gegensätze zwischen den Verbündeten auf dem Balkan</i>	491
	c) <i>Ökonomische Gegensätze: die Handelsvertragsfrage</i>	498
	d) „ <i>Irredente</i> “ Probleme und die Universitätsfrage in Triest	501
	e) <i>Die italienische Wiederannäherung an Österreich-Ungarn in der Ära Giolitti/Tittoni (1903–1908)</i>	512
	f) <i>Militärische Bedrohungsgefühle und die österreichisch-italienische Gegendinanderrüstung</i>	518
5.	Italien als Diener zweier Herren	533
	a) <i>Das „Totenglöcklein“ des Dreibunds? Die Besuche Loubets in Rom und Wilhelms II. in Neapel</i>	533
	b) <i>Die erste Marokkokrise und der Dreibund</i>	538
	c) <i>Die Konferenz von Algeciras und Visconti-Venostas angeblicher „Verrat“ am Dreibund</i>	547
	d) <i>Deutsche Überlegungen über den Wert Italiens als Verbündeten und Dreibund-Reformprojekte</i>	568
	e) <i>Der österreichisch-italienische „Flirt“ 1906–1908</i>	576
6.	Äußere Entspannung, innere Entfremdung, neue Konstellationen – eine Bilanz	582
IV. DIE ROLLE DES DREIBUNDS IM EUROPÄISCHEN KRISENMANAGEMENT (1908–1914)		
		593
1.	„Abrechnung“ mit Italien? Der Einfluß Erzherzog Franz Ferdinands und Conrads von Hötendorf auf die österreichische Außenpolitik . .	595

2. „Nibelungentreue“? Österreich-Ungarn, die bosnische Annexion und die Reaktion der Verbündeten	609
a) <i>Die Umorientierung der österreichisch-ungarischen Balkanpolitik in der Ära Goluchowski</i>	609
b) <i>Aehrenthals Aktivierung der österreichischen Außen- und Allianzpolitik</i>	615
c) <i>Aehrenthals Alleingang: die Vorbereitung der Annexion Bosnien-Herzegowinas</i>	620
d) <i>Die europäischen Reaktionen auf die Annexion</i>	632
e) <i>Die Reaktion von Regierung und Öffentlichkeit im Deutschen Reich und in Italien</i>	637
f) <i>„Nibelungentreue“? Der Pyrrhussieg der Mittelmächte von 1909</i> ..	652
g) <i>Eine neue „Extratour“? Das italienisch-russische Abkommen von Racconigi</i>	661
3. Von Potsdam bis Agadir – die deutsche Außen- und Allianzpolitik in der Ära Bethmann Hollweg	667
a) <i>Die Neuorientierung der deutschen Außenpolitik nach 1908</i>	667
b) <i>Nur „laue Unterstützung der Bundesgenossen“: die zweite Marokko-Krise</i>	675
4. Italien und der Dreibund während des Libyenkriegs (1911–1912) ...	687
5. Die letzte Verlängerung des Dreibunds im Dezember 1912	709
6. Die Balkankriege und der Zusammenbruch des Status quo auf dem Balkan	721
a) <i>Die Großmächte, der „Wille Europas“ und die Balkanstaaten</i>	721
b) <i>Die Dreibundmächte und die neue Situation auf dem Balkan</i>	726
c) <i>Eine europäische Lösung: die Londoner Konferenz</i>	736
d) <i>Der zweite Balkankrieg, die Großmächte und der Dreibund</i>	741
e) <i>Die Auswirkungen der Balkankriege auf das europäische Gleichgewicht</i>	747
7. Zwischen Zusammenarbeit und Konfrontation – der Dreibund und das türkische Erbe in Europa und Asien (1912–1914)	750
a) <i>Österreichisch-italienische Zusammenarbeit und Konfrontation in Albanien</i>	750
b) <i>„Keeping up with the Joneses?“ Der Dreibund und der türkische Teilungsplan</i>	755

8. Der Dreibund und das militärische Gleichgewicht	
in Europa 1911–1914	765
a) <i>Die europäischen Bündnisse und die Hochrüstung 1911–1914</i>	765
b) „Warum beginnen wir nicht jetzt den unvermeidlichen Krieg?“ <i>Deutsch-österreichisch-italienische Militärplanungen für den Fall eines großen Krieges</i>	769
c) <i>Die militärische Lage der Dreibundmächte im Sommer 1914</i>	785
9. „Ein stets reparaturbedürftiges Haus“? Die Krise im österreichisch- italienischen Verhältnis 1912–1914	788
10. Der Dreibund in der Julikrise 1914	813
a) <i>Die europäischen Allianzen und die Friedensfähigkeit der europäischen Großmächte im Sommer 1914</i>	813
b) <i>Politische Stabilisierung durch einen lokalen Krieg – Die Reaktion der Zweibundmächte auf das Attentat von Sarajevo</i>	826
c) <i>Die Rolle Italiens während der Julikrise 1914</i>	834
d) <i>Die militärischen Folgen der italienischen Neutralität für die Zentralmächte</i>	846
V. EPILOG: „UN ATTO DI FOLLIA?“ – DER WEG ZUM INTERVENTO 1915	849
ANHANG	875
Die Dreibundverträge von 1882, 1887 und 1891	877
Archivalien und Literaturverzeichnis	891
1. <i>Archive</i>	891
2. <i>Bibliographie</i>	928
Abkürzungsverzeichnis	966
Bildnachweis	967
Personenregister	968